

# Elternbrief

Sonderausgabe Februar 2016



## Information des Schulleiters zur neuen Fahrradgasse

---

Sehr geehrte Eltern,

die umfangreichen Umbaumaßnahmen an unserer Schule sind weitgehend abgeschlossen. Unter anderem wurden fast alle Fahrradständer vom Schulhof in die an der Ostseite des Anbaus nunmehr neu angelegte **Fahrradgasse** verlegt.

Ihre Kinder können die Fahrradgasse erreichen

1. über den Schulhof oder
2. über den großen Lehrerparkplatz am Rosenwall.

Insbesondere am Eingang des Lehrerparkplatzes ergibt sich nun in den Stoßzeiten von An- und Abfahrt eine sensible Verkehrssituation. Bitte sprechen Sie auch von familiärer Seite aus mit Ihren Kinder darüber, dass die im folgenden aufgeführten Regeln unbedingt eingehalten werden müssen, damit Unfälle und Sachbeschädigungen ausbleiben. Wir bitten auch alle Eltern sehr nachdrücklich, den Bring- und Holdienst für die Kinder an der Zufahrt zum Lehrerparkplatz zu unterlassen. In der Einfahrt haltende und auf dem Parkplatz rangierende Fahrzeuge stiften Verwirrung unter den anfahrenen Rad- und Autofahrern und erhöhen das Unfallrisiko.

### **Die neue Fahrradgasse soll am Montag, dem 15. Februar, in Betrieb genommen werden.**

Weil direkt an die Fahrradgasse **Unterrichtsräume** und **Privatgrundstücke** angrenzen und weil Unfälle vermieden werden sollen, gelten folgende streng zu beachtende **Regeln**:

1. **Radfahrer, die über den Lehrerparkplatz zufahren, steigen vor Erreichen des Schulgeländes ab.**
2. **Radfahrer, die über den Schulhof zufahren, dürfen die Hoffläche nur vor der 1. und nach der 6. Stunde befahren.**
3. **Die Fahrradgasse ist eine Durchgangszone und kein Aufenthaltsbereich. Aufenthalt und Spielen ist in diesem Bereich während der gesamten Schulzeit verboten.**
4. **Der Zugang vom Lehrerparkplatz zur Fahrradgasse wird um 14.30 Uhr geschlossen.**

# Elternbrief

Sonderausgabe Februar 2016



5. Der Zugang vom Schulhof zur Fahrradgasse wird um 17.00 Uhr geschlossen.
6. Auf dem Schulhof dürfen Fahrräder nur noch dort angeschlossen werden, wo Fahrradbügel stehen.
7. Unrechtmäßig auf dem Schulhof abgestellte Fahrräder werden vom Hausmeister mit einem Schloss gesichert und können nur vom Hausmeister wieder freigegeben werden.

Hartmut Frenk

## *Neue Beratungslehrerin*

---

### **Neue Beratungslehrerin**

Mit dem Weggang der Sozialarbeiterin Frau Multerer und der fehlenden Möglichkeit, eine Kollegin oder einen Kollegen zeitnah in eine Beratungslehrausbildung zu schicken, beschränkte sich das Beratungsangebot an der Großen Schule im 1. Schulhalbjahr weitgehend auf die einzelnen Lehrkräfte (Klassenlehrer bzw. Vertrauenslehrer).

Um die Beratung an der Großen Schule künftig wieder auf eine breitere Basis zu stellen, wird bis zum Ende des Schuljahres **Frau Studiendirektorin Sievers**, die eine Beratungslehrerweiterbildung absolviert hat, diese Beratungslehrerfunktion übernehmen. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt wird die Einzelfallhilfe und Beratung bei aktuellen schulischen, persönlichen und familiären Problemen und Konflikten sein, dies ggf. auch in Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen. Angestrebtes Ziel ist es, Ratsuchende dabei zu unterstützen, persönliche Probleme möglichst selbst zu lösen.

Die Beratung ist als Angebot zu verstehen. Sie gilt vor allem für Schülerinnen und Schüler, Eltern, aber auch für Lehrkräfte und kann jederzeit abgelehnt oder abgebrochen werden. Die Vertraulichkeit geführter Gespräche ist ein Grundpfeiler individueller Beratung. Informationen dürfen grundsätzlich nur mit dem Einverständnis des Ratsuchenden weitergegeben werden.

**E-Mail-Kontakt:** [cornelia.sievers@grosse-schule.versus-wf.de](mailto:cornelia.sievers@grosse-schule.versus-wf.de)

**Sprechzeiten:** Jeden Dienstag 3./4. Stunde und nach Vereinbarung (Raum 34/Verwaltungstrakt)

Hartmut Frenk

# Elternbrief

Sonderausgabe Februar 2016



## *Sozialarbeit und Beratung an der Großen Schule*

---

### **Guter Rat ist uns teuer**

Die Gymnasien brauchen die Assistenz von Sozialpädagogen in der Beratung von Schülern, Familien und Klassen. Dabei geht es nicht nur um Fallberatung, wenn die Probleme schon vor der Tür stehen, sondern auch um soziales Training für Gruppen, Klassen und Jahrgänge, um das soziale Miteinander zu pflegen, zu verbessern und Konflikte im Vorfeld gar nicht erst entstehen zu lassen.

Ungefähr zweieinhalb Jahre haben die Sozialpädagogen Frau Müller und Frau Multerer mit stetem, aber immer auch diskretem Erfolg auf diesem Felde gearbeitet. Die Erfolge der Einzelfallhilfe stellt man nicht ins Schaufenster, weil diese Fälle vertraulich zu behandeln sind. Jetzt läuft im März das auf drei Jahre angelegte Projekt des Landkreises „Sozialarbeiter an die Gymnasien“ aus. Wenn die freiwillige kommunale Leistung nicht verlängert wird, stehen die Wolfenbütteler Gymnasien wieder ohne Sozialarbeiter da. Schade!

Schulleitung und Elternräte haben die Verlängerung des Projektes gefordert. Die Politik wird entscheiden, ob es auch in Zukunft Sozialarbeit an den Wolfenbütteler Gymnasien geben wird.

Nachdem Frau Multerer mit einem unbefristeten Vertrag im Dezember von der Großen Schule abgeworben worden ist, war die Schule für eine kurze Zeit ohne sozialpädagogische Assistenz. Nun aber steht uns eine neue Sozialarbeiterin mit zumindest einigen Stunden für die Zeit bis zu den Osterferien zur Verfügung. Frau Hannelore Kücke stellt sich Ihnen in diesem Elternbrief vor.

Frau Sievers wird als voll ausgebildete Beratungslehrerin zudem Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des Schuljahres sein und ein weiterer Lehrer der Großen Schule hat sich für die zwei-jährige Ausbildung zum Beratungslehrer beworben.

Mit diesen Bemühungen wollen wir die Beratungsqualität an der Großen Schule sicherstellen und dafür sorgen, dass auch in Zukunft jeder Gehör und Rat findet, wenn er Zuspruch und Hilfe braucht.

Hartmut Frenk

# Elternbrief

Sonderausgabe Februar 2016



## Neue Sozialpädagogin

---

Mein Name ist Hannelore Kücke. Seit 1999 bin ich als Sozialpädagogin im Landkreis Wolfenbüttel tätig. Bis zu meinem Wechsel in das Jugendamt war ich in der Jugendberufshilfe tätig. Nach dem Aufbau der Projekte "**Jugendbüro**" und "**Pro Aktiv Center**" habe ich im intensiven Fallmanagement gearbeitet. Seit Februar 2010 bin ich als Sozialpädagogin an den Realschulen der Stadt Wolfenbüttel tätig.

Ich bin Mitarbeiterin des Jugendamtes und arbeite vorwiegend im Bereich der Beratung, Prävention, aber auch der Intervention.

### Zu meinen Aufgaben gehören:

- Einzelfallhilfe
- Elternarbeit
- Vertrauliche Gespräche, Schweigepflicht!
- Begleitung präventiver, gruppendynamischer Prozesse
- Schulabsentismus
- Beratung und Begleitung bei Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen
- Projektarbeit (z. B. Sozialkompetenztraining, Entspannungsübungen ...)
- Erstellung eines Netzwerkplanes über Beratungsangebote

E-Mail-Kontakt: [h.kuecke@versus-wf.de](mailto:h.kuecke@versus-wf.de)

Sprechzeiten im Direktorenhaus / 1. Stock:

Montag: 9.15 Uhr - 11.30 Uhr / Mittwoch: 9.15 Uhr - 11.30 Uhr

Hannelore Kücke

# Elternbrief

Sonderausgabe Februar 2016



## Impressum

**Herausgeber:** Oberstudiendirektor Hartmut Frenk  
Gymnasium Große Schule  
Rosenwall 12  
38300 Wolfenbüttel  
Tel.: 05331/98960

**Redaktion:** Studiendirektor Michael Habenbacher

Elektronischer Versand am 10.02.2016